Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **55 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geisteshaltung in der September-Nummer ihren Niederschlag. Eingeleitet wird das Heft mit einem eher etwas primitiv wirkenden und an die besten Zeiten des Kalten Krieges erinnernden «posthumen Interview mit Stalin» von Stefan Vida. Es trägt den Titel «Kommunisten und ‚Eurokommunisten'». Darin wird jede Liberalisierung der kommunistischen Parteien in Westeuropa als reine Taktik hingestellt, wobei allerdings nicht mit Argumenten, sondern mit Polemik gearbeitet wird. Die gleiche politische Grundhaltung enthält, wenn auch auf höherem Niveau, der Beitrag des sehr konservativen deutschen Professors Otto Mann, der sich mit «Fortschrittsdenken und Konservatismus in der Gegenwart» befasst. Obwohl der Bericht «Religionsentwöhnung für westliche Touristen» des Jesuitenpaters Robert Hotz gut zu den beiden erwähnten Beiträgen passt, kann man ihn nicht unter die Stichwörter Antikommunismus und Antimarxismus einreihen, denn es handelt sich um einen Reisebericht nach dem berühmten russischen Wallfahrtskloster Sagoresk, der Fakten und echte Information vermittelt.

Die September/Oktober-Nummer der Wiener Zeitschrift *«Neues Forum»* enthält aufschlussreiche Texte über Lateinamerika, so ein Interview mit einem bolivianischen Schriftsteller mit dem Titel «Indianisiert den Marxismus», einen Bericht über die Basisbewegung in Lateinamerika, sowie Aufsätze über Argentinien, Guatemala, Peru und Mexiko. Mit «Faschismus in den USA» ist sodann eine Arbeit von Herbert Marcuse überschrieben.

Nummer 9 der *«Gewerkschaftlichen Monatshefte»* (Köln) vermittelt informative Überblicke über die französische, englische, dänische und schwedische Gewerkschaftsbewegung. Die zwei vermutlich wichtigsten linken Vierteljahresschriften der Bundesrepublik sind *«kürbiskern»* (München) und *«kursbuch»* (Berlin). Die erstere hat ihre Nummer 4 dem Thema «Jugend und Arbeitslosigkeit» gewidmet, und die Nummer 45 des «kursbuches» nimmt zum Thema «Kleinbürger» Stellung. *Otto Böni*

Coop-denn heute zählt doch was man zahlt!